

## Stadler, Ernst: Erwachen (1898)

1 Süß quoll von Flöten und von Leiern  
2 geheimer Ruf in trübe Nacht:  
3 Nun lös' ich still aus dunklen Schleiern  
4 den jungen Leib vom Licht umfacht.

5 Die alten Gärten duften wieder  
6 im Dämmer schläft der alte Saal  
7 leis sehnen die erweckten Glieder  
8 nach Birkenlaub und Frühlingstal.

9 Die hellen Blumen mir zu Füßen  
10 erschauern warm im zarten Licht  
11 und leise schüttet mich zu grüßen  
12 der Wind mir Blüten ins Gesicht.

(Textopus: Erwachen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/25310>)